



Covid-19 Schutzkonzept

Gültig ab: Montag, 11. Mai 2020

Covid-19 Schutzkonzept

1. Ausgangslage

Mit der schrittweisen geplanten Lockerung der Corona-Massnahmen und der angekündigten Wiederaufnahme des Schulbetriebs ist zu erwarten, dass sich auch in Kindertagesstätten und in der schulergänzenden Betreuung zunehmend wieder «Normalbetrieb» einstellen wird, d.h. dass die Anzahl der betreuten Kinder bzw. der Betreuungsumfang wieder zunehmen werden.

Das vorliegende Schutzkonzept zeigt auf, wie Rachel's Kinderkrippe im regulären Betrieb auf eine ausreichende Prävention und Sensibilisierung zur weiteren Eindämmung der COVID-19-Pandemie achtet. Es orientiert sich an den am 29. April 2020 kommunizierten «COVID-19 Grundprinzipien Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an obligatorischen Schulen als Grundlage für die Ausarbeitung der Schutzkonzepte der Schulen unter Berücksichtigung der Betreuungseinrichtungen und Musikschulen» des Bundesamtes für Gesundheit.

2. Ziele

Das Schutzkonzept richtet sich am Ziel der Eindämmung der COVID-19-Pandemie aus, dies unter Berücksichtigung einer «verantwortungsvollen Normalität» in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Damit dies gelingt, haben wir eine sorgfältige Abwägung der folgenden Faktoren vorgenommen:

- Kindeswohl (Rechte und Teilhabe des Kindes)
- Schutz von (vulnerablen) Mitarbeitenden und grundsätzlicher Erhalt der Arbeitsbedingungen
- Schutz von vulnerablen Personen im Umfeld der Kinder und der Mitarbeitenden
- Einhaltung der Hygienemassnahmen
- Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Rentabilität der Betreuungsinstitution

3. Leitgedanken des Schutzkonzeptes

Gemäss expliziter Kommunikation des BAG spielen «kleine» Kinder kaum eine Rolle bei der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Aufgrund dieser Ausgangslage sind Einschränkungen zur Eindämmung wie **Abstandsregeln bei kleinen Kindern untereinander und zwischen Kind und Betreuungsperson sowie starre Regulierungen von Gruppengrösse und -zusammensetzung** nicht verhältnismässig. Ältere Kinder und insbesondere Jugendliche spielen potentiell eine leicht grössere Rolle bei der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Allerdings verstehen diese die Schutzmassnahmen besser, so dass für gewisse Situationen die Abstandsregel zu Erwachsenen eingeführt werden kann.

Erwachsene halten den Abstand zu anderen Erwachsenen möglichst immer ein.

Der Alltag in unserer Krippe wird im Sinne des Mottos «Bleiben Sie zuhause», also «Bleiben wir in der Kita», in der gewohnten Umgebung gelebt und gestaltet.

Die folgenden Massnahmen sind auf das Wohl der Kinder und deren Recht auf eine positive Entwicklung ausgerichtet.

Betreuungsalltag	
Gruppenstruktur und Freispiel	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder werden in ihren gewohnten Gruppen von ihren bekannten Bezugspersonen betreut. • Wie gewohnt werden sich die Kinder so viel wie möglich draussen an der frischen Luft aufhalten. • Mitarbeitende halten – wenn immer möglich - die Abstandsregeln (2 m) zu anderen Erwachsenen ein. Dies gilt sowohl innerhalb der Kita, als auch draussen. • Der Abstand von 2 m zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie zwischen Kind und Kind muss nicht eingehalten werden. Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz.
Aktivitäten, Projekte und Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> • Bei geplanten Projekten/Aktivitäten wird darauf geachtet, dass keine «hygienekritischen» Spiele gemacht werden (z.B. Wattebausch mit Röhrlipusten). • Es werden kreative Massnahmen im pädagogischen Alltag eingebaut (z.B. Projekt «spielzeugfrei»). • Die Mitarbeitenden sprechen mit den Kindern und Jugendlichen weiterhin entwicklungsgerecht über die Situation.
Rituale	<ul style="list-style-type: none"> • Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z.B. Winken beim Abschied) und auf welche Rituale aufgrund der Schutzmassnahmen (vgl. «hygienekritische Spiele») eher verzichtet werden kann.
Aktivitäten im Freien	<ul style="list-style-type: none"> • Im Sinne von «Bleiben Sie zuhause», gilt für unsere Kita «Wir bleiben in unserer Kita und näheren Umgebung». • Das Spielen im Freien geschieht in unserem Garten und im gewohnten und zu Fuss erreichbaren Park oder Wald der näheren Umgebung. • Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln wird weiterhin gemieden. • Auf das Einkaufen zusammen mit den Kindern wird verzichtet. • Nach dem Aufenthalt im Freien treffen Kinder und Mitarbeitende Hygienevorkehrungen wie Händewaschen. • Auch für den Aufenthalt im Freien werden die notwendigen Hygienevorkehrungen getroffen (z.B. ausreichend Taschentücher, Wickelunterlagen, Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel mitnehmen).

<p>Essenssituationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen werden gemäss Hygienekonzept konsequent umgesetzt. • Vor der Zubereitung von Mahlzeiten (auch Zwischenmahlzeiten und Säuglingsnahrung) werden Hände gewaschen. • Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitende die Hände. Dies gilt auch für die Verpflegung von Säuglingen. • Kinder werden angehalten kein Essen oder Getränke zu teilen. • Es wird konsequent Schöpfbesteck benutzt (z.B. Gemüwesticks mit einer Zange/Löffel nehmen und nicht mit der Hand) sowie darauf geachtet, dass sich nicht von Hand aus einem Teller/einer Schüssel (Brot-/Früchtekorb) bedient wird. • Mitarbeitende sitzen mit zwei Meter Abstand voneinander, allenfalls schieben wir die Tische auseinander. • Bei gutem Wetter und bestehender Möglichkeit, unter Einhaltung der Hygienevorkehrungen, essen wir auch mal draussen.
<p>Pflege</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besonders bei Säuglingen ist der enge Kontakt unabdingbar und muss weiterhin gewährleistet werden. • Beim Toilettengang, Wickeln oder anderen pflegerischen Tätigkeiten die Selbstständigkeit der Kinder fördern (z.B. selbst mit Feuchtigkeits-/Sonnencreme eincremen lassen). • Es werden Einwegtücher zum Händetrocknen verwendet. • Es steht Desinfektionsmittel für die Mitarbeitenden bereit. • Mitarbeitende waschen sich vor jedem körperlichen Kontakt (z.B. Naseputzen) und zwischen der Pflege einzelner Kinder gründlich die Hände. • Einwegtücher, Windeln und Papiertaschentücher werden in geschlossenen Abfallbehälter entsorgt.
<p>Schlaf-/Ruhezeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Säuglinge, Kleinstkinder und jüngere Kinder schlafen in ihrer gewohnten Umgebung, dies gibt ihnen Sicherheit für die aktiven Zeiten am Tag. • Es wird auf eine ausreichende Durchlüftung geachtet. • Hygienemassnahmen werden eingehalten: z.B. individuelle Kopfkissen und Bettbezüge und regelmässiges Waschen.

<p>Übergänge</p>	
<p>Blockzeiten (Betreuungszeiten)</p>	<p>Eine Lockerung der Blockzeiten ermöglicht es Eltern, ihre Kinder freiwillig verkürzt betreuen zu lassen. Dadurch können z.B. die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu Stosszeiten vermieden und eine langsame, erneute Angewöhnung an die familien- und schulergänzende Betreuung ermöglicht werden.</p>
<p>Bringen und Abholen</p>	<p>Beim Bringen und Abholen achten wir darauf, Wartezeiten, Versammlungen von Eltern in und vor der Kita sowie den engen Kontakt zwischen den Familien und den Mitarbeitenden zu vermeiden.</p> <p>Wir appellieren an die Selbstverantwortung der Eltern, vor und innerhalb der Kita die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.</p> <p>Die Übergabe gestalten wir kurz und achten auf Einhaltung der</p>

	<p>Distanz. V.a. bei kleinen Kindern oder denjenigen, die beim Verabschieden Unterstützung brauchen, kann es aber zu einer kurzen Zeitspanne von Nähe zwischen Fachperson und Eltern kommen.</p> <p>Falls es den Kindern möglich ist, sollen sie selbständig ins Gruppenzimmer einzutreten. Die Eltern verabschieden sich draussen.</p>
(Wieder-)Eingewöhnung	<p>Auch diejenigen Kinder, die unsere Kita seit dem Lockdown nicht besucht haben, haben Zeit anzukommen. Dies gilt insbesondere für Säuglinge sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen, neu eingewöhnte Kinder und weitere Kinder, welche erhöhte Unterstützung in Übergangssituationen brauchen.</p> <p>Mögliche Umsetzungsformen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaffelte Aufnahme der Kinder pro Tag/Woche • verkürzte Betreuungstage • Bei Kindern, welche sich mit Übergängen schwertun, Umgehung der Betreuung an Randzeiten, damit sie dem Kommen und Gehen weniger ausgesetzt sind. • Wir nehmen aktiv Kontakt mit den Eltern auf, um zu klären, wie die Wiedereingewöhnung gestaltet werden kann. • Falls eine Begleitung durch die Eltern notwendig ist, so koordinieren wir das so, dass nicht mehrere Eltern gleichzeitig anwesend sind. <p>Neue Eingewöhnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschobene oder zukünftige Eingewöhnungen werden Schritt für Schritt und in Absprache mit den Familien eingeplant. Dabei wird, wenn möglich die individuelle Situation der Familie berücksichtigt (Arbeitssituation, familiäre Bedingungen). • Gruppe aufteilen (z.B. neues Kind in einem separaten Raum mit 1-2 Kindern eingewöhnen). • Das begleitende Elternteil hält möglichst 2 m Distanz zur Bezugserzieher/in und den anderen Kindern. (Eltern sollten gemäss «Argument des sicheren Hafens» sowieso am Rande des Geschehens sitzen und sich nicht aktiv einbringen.)
Übergang von Spiel zu Essensituationen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf die Hygiene achten, Händewaschen, eventuell verunreinigte Spielsachen auf die Seite legen und so schnell wie möglich reinigen (z.B. Spielzeug, das im Mund war, sofort in Geschirrspülmaschine). • Vor der Nahrungszubereitung Händewaschen.
Übergang von Mitarbeitern von Pausen oder Sitzungen zurück auf die Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Hygienemassnahmen: Händewaschen und untereinander Distanz halten.

Personelles	
Abstand zwischen den Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> Die Abstandsregelung von 2 m wird eingehalten. Dafür evaluiert jedes Team die Alltags-Situationen und hält fest, auf was ein besonderes Augenmerk gerichtet werden muss: z.B. Morgenrapporte, Singkreise, Esssituation. Bei Sitzungen und Gesprächen achten wir auf genügend grosse Räume und Distanz in der Sitzordnung.
Teamkonstellationen	<ul style="list-style-type: none"> Die Mitarbeitenden arbeiten in ihren gewohnten Teams.
Persönliche Gegenstände	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Alltagsgegenstände (Handy, Schlüssel, etc.) werden für Kinder unzugänglich versorgt. Mitarbeitende verzichten auf das Mitbringen von privatem Spiel- und Gebrauchsmaterial (z.B. Bilderbücher, Handpuppen, etc.) für die Kinder.
Neue Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> Für Vorstellungsgespräche prüfen wir Onlinelösungen (z.B. bei Erstgesprächen). Falls die Vorstellungsgespräche nicht online stattfinden können, planen wir diese nicht während Bring- und Abholzeiten ein. Besichtigung der Kita vermeiden wir während den Öffnungszeiten. Neue Mitarbeitende führen wir sorgfältig in die Hygiene- und Schutzmassnahmen ein. Bei Krankheitssymptomen werden keine Treffen durchgeführt.

Räumlichkeiten	
Hygienemassnahmen in den Räumlichkeiten	<p>Die Hygienevorschriften gemäss internem Hygienekonzept werden strikt umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmässig und gründlich Hände mit Seife waschen. Bereitstellen von Seifenspendern, Einweghandtüchern und Desinfektionsmitteln. Bereitstellen von geschlossenen Abfalleimern Regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen sowie Räumlichkeiten insbesondere Stellen, die oft angefasst werden wie z.B. Türklinken, Lichtschalter, Treppengeländer oder Armaturen. Bei der Reinigung insbesondere von Gegenständen des direkten Gebrauchs der Kinder wird auf geeignete, nicht schädliche Reinigungsmittel geachtet. Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe. Räume regelmässig und ausgiebig lüften (Stosslüften).

Vorgehen im Krankheitsfall	
Empfehlungen des BAG	<p>Die «COVID-19 Empfehlungen zum Umgang mit erkrankten Personen und Kontakten» sind einzuhalten. Seit dem 22. April 2020 werden SARS-CoV-2-Tests für sämtliche Personen empfohlen, welche an COVID-19 kompatiblen Symptome leiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • COVID-19 kompatible Symptome sind: Symptome einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und/oder plötzlich auftretender Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns. • Weiterhin gültig ist: Mitarbeitende und Kinder/Jugendliche mit Symptomen bleiben zu Hause oder werden nach Hause geschickt. • Neu ist: Mitarbeitende und Kinder/Jugendliche mit Symptomen lassen sich testen.
Auftreten bei akuten Symptomen in der Betreuungseinrichtung	<p>Die Kita definiert einen klaren Ablauf für den Fall von akut auftretenden Symptomen einer Erkrankung der Atemwege (siehe Empfehlungen des BAG):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende verlassen die Betreuungsinstitution umgehend. • Treten akute Symptome bei Kindern auf, werden diese sofort isoliert, bis sie von den Eltern abgeholt werden. Mitarbeitende, die sich mit dem Kind während dieser Zeit isolieren, ergreifen die notwendigen Schutzmassnahmen, indem sie eine Schutzmaske und evt. Handschuhe tragen. <p>Grundsätzlich ziehen Kinder unter 16 Jahren keine Schutzmasken an.</p>